Erlernung der deutschen Sprache empfohlen

New Yorker Schulleiter an die Direktoren der Mittelschulen

Deutsch ist für höhere Bildung absolut notwendig.

New York. — In einem Schreiben an die Direktoren der Mittelschulen, der sog. Junior High Schools, wird seitens der vorgesetzten Behörde auf den Wert des deutschen Sprachunterrichts hingewiesen, der noch immer von den Schülern und deren Eltern, von denen die Wahl abhängt, stark vernachlässigt wird. Das Vorgehen der Behörden ist auf Vorstellungen zurückzuführen, die von Seiten pädagogischer Verbände dem städtischen Schulrat gemacht worden. In dem Schreiben werden die Direktoren ersucht, die Schüler auf den besonderen Studienwert des Deutschen für wissenschaftliche und literarische Zwecke aufmerksam zu machen. Das Studium des Deutschen in den niedrigeren Stufen der Lehranstalten wird für umso wichtiger angesehen, als sich aus der Wahl der Fremdsprache in der Junior High School die Wahl desselben Faches auf den höheren Stufen, in den Senior High Schools und in den Colleges, ergibt.

„In diesem Angebot, das den Schülern gemacht wird, liegt jedoch keine Neuerung. Es ist im Lehrplan dieser Anstalten nach dem Kriege wieder eingeführt worden, und steht als Lehrfach an sich wieder gleichberechtigt neben den anderen Fremdsprachen. Als eine Folge des Krieges sei eben die Vernachlässigung des Deutschen seitens der Schüler anzusehen, an der die Behörde keinen Anteil habe. Französisch und Spanisch hat in Bezug auf die Zahl der eingeschriebenen Schüler der Fremdsprachen zur Zeit noch die Oberhand.

Text der Aufforderung.

„An die Direktoren der Junior High Schools der Stadt New York: Der Präsident des „Board of Education" hat von einem der Colleges ein Gesuch erhalten, in dem die Klage erhoben wird, daß die gegenwärtige Organisation der neusprachlichen Arbeit auf unseren Schulen das Recht der freien Wahl einer Sprache wirksam vernichtet habe. Es wird weiter angegeben, daß diese Organisation Deutsch aus dem Lehrplan der Junior High Schools entfernt gehalten und seine Entwicklung in den Senior High Schools und Colleges behindert habe.

„Während diese Beschuldigung zurückgewiesen werden kann und natürlich höchst ungenau ist, möchte ich Sie höflichst ersuchen, die Einführung des Deutschen auf Ihren Schulen in Betracht zu ziehen und die Aufmerksamkeit der Schüler auf den Wert und die Wichtigkeit dieser Sprache für alle, die sich auf ein höheres Studium vorbereiten, zu richten. Ich brauche wohl nicht weiter auszuführen, daß **die Fähigkeit, diese Sprache lesen und schreiben zu können, eine absolute Notwendigkeit für die ist, die sich mit dem Gebiete der Wissenschaften und der Mathematik vertraut machen wollen.**

„Wollen Sie deshalb bitte Maßnahmen treffen, daß diese Angelegenheit den Schülern der jetzigen 7 B. Klassen vorgelegt wird, so daß sich ihnen eine Gelegenheit bietet, Deutsch für den kommenden Termin zu wählen.

Ergebenst,
(Gez.) Benjamin Veit,
Distrikt Superintendent.

Bekannter Deutschamerikaner gestorben

New York, 21. Jan. Im Alter von 92 Jahren verstarb hier der bekannte Deutschamerikaner Georg Ehret Sr., der als Bierbrauereibesitzer und als Grundeigentumsunternehmer sich ein großes Vermögen von etwa $40,000,000 erworben hatte. Ehret war am 6. April 1835 in Hofweier in Baden geboren, war als Küferlehrling und als Braubursche tätig und kam im Alter von 22 Jahren nach Amerika, wo er sich aus kleinen Anfängen zu einer angesehenen Stellung emporarbeitete. Durch seinen ehrenhaften Charakter, durch seine geschäftliche Tüchtigkeit und durch seine Wohltätigkeit hat er sich als ein bedeutender Faktor im Leben des Deutschtums von New York erwiesen. Als an seinem 82. Geburtstag die Vereinigten Staaten in den Krieg eintraten, stellte Georg Ehret gerade in Deutschland. Die gehässige amerikanische Verwaltung hatte daraufhin nichts Eiligeres zu tun als das Nichtvermögen Ehrets zu beschlagnahmen. Den energischen Protesten des hochbetagten Deutschamerikaners gelang es, die Freigabe des Vermögens durchzusetzen.

Brite mißhandelt deutschen Studenten

Berlin, 20. Jan. — Dem englischen Besatzungskommando in Wiesbaden ist ein Vorfall in Königstein, wo ein englischer Offizier einen deutschen Gymnasiasten, der ihn aus Unachtsamkeit streifte, mißhandelt hat, erst durch die Meldungen der deutschen Presse bekannt geworden. Der englische Oberbefehlshaber hat eine sofortige Untersuchung des Vorfalles angeordnet.

Deutsche werden in China nicht belästigt

Peking, 22. Jan. In Changsha, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Hunan, wird die Lage in einer vorliegenden Meldung als bedenklich bezeichnet, weil die Dienerschaft der britischen Bewohner, — ausgenommen die des britischen Konsulats — seit Wochenfrist streikt und die britischen Geschäftsbüros geschlossen sind.

Die deutschen Bewohner Changshas tragen Armbinden, um als Deutsche erkannt und daher nicht behelligt zu werden.

Vernachlässige bronchiale Erkältungen nicht.

Pneumonia, Influenza und andere gefährliche Krankheiten entstehen durch gewöhnliche Erkältungen. Um solchen Uebel zu verhüten, nehme Buckley's Mixture. Es lindert schnellstens den Husten und beseitigt die Ursache. Verschieden von den altmodischen Mixturen. Es ist eine wissenschaftliche Kombination von bewährter guter Eigenschaft. Verkauft bei allen Apothekern und garantiert.

BUCKLEY'S MIXTURE

Ein einziges Versuch beweist es.

Western Stoppelbrenner
„Der Brenner der verbrennt"

Der Western Stoppelbrenner

ist nicht mehr im Untersuchungsstadium. Er ist schon drei Jahre auf dem Markte und ist als gut befunden worden was Plan und Material anbelangt und kann das aushalten, was von einem Stoppelbrenner erwartet wird. Im Betrieb ist er sehr sparsam.

Der Western Stoppelbrenner erzeugt eine sehr heiße Flamme, die alle Stoppel gut verbrennt und das Feld in reinem Zustand zurückläßt — für die Einsaat. Ist das Feld rein abgebrannt, kann man auch eine bessere Ernte erwarten. Es ist der praktischste Stoppelbrenner und von sehr billigem Betrieb — es kostet von 20 bis 35 Cents per Acker — je nach den Wetterverhältnissen und dem Zustande der Stoppel. Der Unkrautsamen muß im Frühjahr vertilgt werden.

Der Western Stoppelbrenner wird in zwei Größen hergestellt.
No. 1. Ungefähr 8 Fuß breit, 900 Pfund schwer..... $195.00
No. 2. Ungefähr 16 Fuß breit, 1,400 Pfund schwer $295.00

Bestellt jetzt für frühzeitige Ablieferung.

Sendet Kupon um Einzelheiten

Western IMPEMENTS Limited
1202 Scarth Straße,
Regina, Sask.

Western Implements, Ltd.,
1202 Scarth St., Regina.
Name .....
Adresse .....
S.F.

Eröffnung der Legislatur von Saskatchewan

(Fortsetzung von Seite 1)

Streben der Regierung geht dahin, das Unterrichtswesen möglichst zu verbessern, soweit die Bevölkerung das leisten könne. Das allein sei in der Thronrede gemeint, aber von radikalen Reformen könne keine Rede sein. Das Schulsystem von Saskatchewan sei so leistungsfähig wie in irgendeinem Teil der Dominion. Es sei darauf eingestellt, die Knaben und Mädchen von Saskatchewan zu befähigen, nicht auf Farmen oder in Geschäften oder Industrieanlagen zu arbeiten, sondern sich in jeder Lebenslage zurechtzufinden.

Herr Gardiner nahm Bezug auf angebliche Aenderungen im Alkoholgesetz. Vorläufig sei die Regierung bereit, das bestehende Gesetz auszuführen, sie werde aber auch nicht zögern, Aenderungen vorzunehmen, wenn diese im Interesse der Provinz gelegen seien. Jedenfalls werde die Bevölkerung in einem solchen Falle auch etwas mitzureden haben. Er glaube nicht, daß der Wunsch bestehe, diese Sache zu einer politischen Frage zu machen.

* * *

Ein weiterer Redner, war H. M. Therres (Liberal, Humboldt).

Er erklärte, er sei stolz darauf, daß die liberale Partei in Saskatchewan Männer wie Premier Gardiner zu ihren Führern gewählt haben. Sein Wahlkreis habe seine Schwierigkeiten, aber die letztjährige Ernte sei ziemlich gut gewesen. Viele Klagen bestünden hinsichtlich der Getreidegradierung. Die Getreidekommissäre hätten nicht die nötigen Bestimmungen getroffen, um Ungerechtigkeiten von den Farmern fernzuhalten. Eine weitere Ungerechtigkeit werde den Frauen der Provinz zugefügt, denen es nicht gestattet sei, mehr als zweidrittel des von ihren Männern hinterlassenen Eigentums zu erben. Bezüglich des Alkoholgesetzes forderte Herr Therres, daß den Chinesen keine Erlaubnis zum Alkoholkauf gegeben werden sollte, ausgenommen die Sorten, welche in ihrem eigenen Lande in Gebrauch seien. Der Redner griff Dr. Tran an, der seine ganzen Kenntnisse in der Farmerei in zwei Jahren erlangt habe. Er, Therres selbst, habe bereits 23 Jahre Erfahrung in diesem Beruf. Auf die Frage der Verunkrautung eingehend, meinte der Redner, die Leute wüßten sämtlich nicht, wie sie ihre Felder vom Unkraut befreien sollen. In seinem eigenen Wahlkreis hätten sie jetzt weniger Saudisteln als im Jahre 1912. Wenn die Farmer ihr Land während des ganzen Jahres in richtiger Weise aufgepflügt hielten, könnten diese Distel nicht wachsen.

Deutsche Reparationszahlungen unmoralisch

Montreal, Que. — Der berühmte britische Volkswirtschaftler Sir George Paish hielt hier eine Ansprache über die Frage: „Kann der Militarismus wirksam vernichtet werden?" Der Redner forderte den Verzicht auf selbstsüchtige internationale Interessen und die Berücksichtigung des Gemeinwohls. Die größte Hoffnung setzt er auf den Völkerbund, zu welchem jede Nation der Welt gehören solle. Die Völker würden dann durch ihr gemeinsames Bemühen einer kriegsmüden Welt den Frieden bringen.

Sir Georg Paish vertrat die Meinung, daß die Welt einem neuen Konflikt entgegengehe, welcher noch mehr vernichten werde als der im Jahre 1914 begonnene. Um das zu vermeiden, müßten alle Nationen den gegenseitigen Zielen und Bestrebungen Verständnis entgegenbringen, was bisher zur Lösung der Probleme noch niemals geschehen sei.

Der Redner verlangte die Beseitigung der deutschen Reparationszahlungen und die Aufhebung der deutschen Kriegsschulden. „Es ist", so sagte er, „nach meiner Ansicht für jede Nation unmoralisch, die Bezahlung der Kriegsschulden zu verlangen".

Ver. Staaten erschweren Einwanderungsschmuggel

Washington, 22. Januar. — Der Kongreß wurde heute vom Präsidenten Coolidge aufgefordert, eine Summe von $500,000 zu bewilligen, die zu Maßnahmen gegen die ungesetzliche Einwanderung in den Ver. Staaten verwandt werden soll. Der Präsident sagt, daß er mit Budgetdirektor Lord darin übereinstimme, die Frage ungesetzlicher Einwanderung sei akut geworden.

Sowjetjustiz

Moskau, 22. Jan. Drei kommunistische Studenten, zwei davon Brüder, wurden zum Tode verurteilt, weil sie den Kassierer einer hiesigen Handelsschule überfallen und seine Frau ermordet hatten. Der Fall erregte die öffentliche Meinung tief, weil die sechzehnjährige Braut des jüngsten Angeklagten aus Verzweiflung über seine Irrwege Selbstmord beging.

— Sollen dich die Dohlen nicht umschreien, mußt nicht Knopf auf dem Kirchturm sein.

Freunde! Ich will euch helfen!

Ich wünsche euch allen eine gute Ernte und will euch dazu verhelfen. Ich unternehme es, eure Farm von Gopher zu reinigen für nur einen halben Cent per Acker. Ich habe nach 21 Jahre langem erfolgreichem Experimentieren das neueste und beste Gophergift zusammengebracht. **Ready-Rods** Blausäure. Eine $1.00 Büchse dieses **Ready Rods** Blausäure, dem **Gopherkiller**, ist genügend um ungefähr Gallone Getreide damit zu bedambeln, genügend für 200 Löcher von Gopher zu befreien. Verlangt Mickelson's **Ready Rode** Blausäure. Wenn er es nicht auf Lager führt, dann verweigert alle Ersatzprodukte, und bestellt es direkt von mir und ihr werdet das echte Gift erhalten mit meiner Unterschrift versehen.

Anton Mickelson

Schickt mit $1.00 für eine große Büchse, portofrei geliefert. Anton Mickelson Co., Limited, 143 Tenth St., Winnipeg, Man., auch Hersteller der berühmten „Blue Cross Stock Remedies"

Bei einem modernen Giftmischer.

Besuch in einer deutschen Apotheke, wo die schärfsten Vorschriften genau beachtet werden müssen.

Von Franz Lehnhoff.

Darf man Pharmakologen, — und obendrein berühmte Pharmakologen — Giftmischer nennen? Wenn man das darf, dann habe ich eine Unterhaltung mit einem der bekanntesten deutschen Giftmischer gehabt. Ich traf ihn bei der Neuaufstellung seiner Giftsammlung. Sie hat mit ihren Vitrinen und Flaschen sehr große Aehnlichkeit mit einer Apotheke. Das war nicht schwer herauszubekommen. Meine Augen und — vor allem — meine Nase brauchten keine Sekunde, um das mit Sicherheit festzustellen. Aber so leichten Kaufes kam ich nicht davon. Vergiftet hat er mich nicht. Aber er hat mich mit dem süßen Rauschgift seines Wissens über die Gifte gefüllt und mich in ein Stadium hemmungsloser Geschwätzigkeit versetzt. Einiges soll ich nicht verraten. Und das werde ich auch nicht tun.

Menschen laufen in gefährlichen Exemplaren umher. Und wie dürfte man ihnen von einem Pflanzengift sprechen, das sich jeder den größten Teil des Jahres hindurch verschaffen kann, von dem kleinste Mengen der Blüten oder Blätter oder Früchte töten, ohne das der Nachweis dieses Pflanzengiftes, wie etwa bei Arsenik, durch noch so raffinierte Methoden der erprobten Gerichtschemiker möglich wäre. Mit Geheimnis und geheimnisvollen Sicherungen hat auch der Staat die Gifte umgeben. Die, von Menschen aus medizinischen Gründen gehandhabt werden müssen. Die Aufbewahrung der Arzneistoffe durch den Apotheker ist geradezu eine verwickelte Wissenschaft. Die peinliche Ordnung in den Apotheken, die etwas spielerisches zu verraten scheint, wenn man beobachtet, daß dort Gläser und Gefäße mit schwarzen, aber auch mit roten Aufschriften stehen, wen man sieht, wie der Apotheker geheimnisvolle Schränke mit geheimnisvollen Schlüsseln öffnet, ist ein Ergebnis gewissenhafter Ueberlegung erfahrener Wissenschaftler und erprobter Verwaltungstechniker. So müssen in Deutschland gefährliche Arzneistoffe in Gläsern oder Kruken mit schwarzen Aufschriften auf weißem Untergrunde versehen werden. Getrennt von ihnen aufgestellt werden unter Sicherung durch eine Glastür Gefäße mit roten Aufschriften auf weißem Grunde. Sie enthalten die ziemlich große Zahl besonders gefährlicher Gifte. Aber es gibt noch eine Steigerung der Aufbewahrung. Hinter einer Holztür des Arzneischrankes stehen verschlossen mit nur für das Schloß der Holztür passenden Schlüssel die allerschlimmsten Gifte. Die Gefäße — Flaschen und Kruken — sind schwarz und tragen eine weiße Aufschrift auf schwarzem Grunde. Und dann ist der deutsche Staat hinsichtlich der Aufbewahrung der Gifte immer noch nicht zufrieden. Innerhalb des Schrankes mit den ganz schlimmen Sachen muß es noch einen verschlossenen Kasten geben. Und darin ist das Morphium mit besonderer Wage.

Dieses Gift wird in Deutschland so streng verschlossen gehalten, nicht weil es sehr rasch tödlich wirkt, sondern weil es ein Rauschgift ist, das unter keinen Umständen durch Lässigkeit in die alltägliche Benutzung übergeben und auch den mit Arzneistoffen beschäftigten Angestellten der Apotheke nicht ohne weiteres zugänglich sein soll.

Die Wirkung dieses Mittels in der Tierwelt ist außerordentlich verschieden. Hunde geben sich dem Morphiumrausch mit einem süßen Behagen hin; morphinisierte Hunde machen den Eindruck, als lägen sie in hypnotischem Schlaf. Anders Katzen! Sie geraten nach geringen Gaben Morphium schon in einen tobsuchtartigen Zustand. Auch Pferde werden danach nicht etwa willig zur Duldung von Operationen, sondern fallen in das genaue Gegenteil der Betäubung, in hemmungslose Raserei. Man betäubt Pferde mit Chloralhydrat. Nahezu unempfindlich gegen Morphium sind dagegen die Kaninchen. Sie vertragen verhältnismäßig fünfzigmal mehr als der Mensch. In der Tierwelt gibt es überhaupt keine interessanten Fälle von Unempfindlichkeit gegenüber schweren Giften. Der Igel verzehrt mit unleugbarem Genuß und einer beneidenswerten Ruhe die giftigen Schlangen und erträgt auch ihren Biß ohne Vergiftungserscheinungen. Ein schnuppernder Hund dagegen, der im feuchten Gras oder am Rande von Seen und Wasserläufen Salamander aufstöbert und als willkommene Beute verschlingt, büßt diese Näscherei von dem Tische der Natur mit einer meist tödlichen Vergiftung. Katzen, die nach Morphium so munter werden, daß man sie für toll halten muß, verenden unter der Einwirkung kleinster Gaben von Blausäure in ganz kurzer Zeit. Es genügt die Anfeuchtung des Korbes, in dem sie schlafen, oder der Sackunterlage, auf der sie liegen, oder die Eintrauselung eines kleinen Tropfens unter ihr Augenlied, um sie unfehlbar zu töten.

Papageien dürfen niemals mit Kuchen gefüttert werden, weil sie nach den kleinsten Gaben der blausäurehaltigen Bittermandel ebenfalls nach kurzer Zeit zugrundegehen. Hühner fressen ohne Nachteile große Mengen Spanischer Fliegen, der schillernd grünen kleinen Käferart, von denen das Cantharidin gewonnen wird, das beim Menschen sehr schwere Vergiftungserscheinungen auslösen kann.

Das Riechen an Giften ist nicht immer eine angenehme Beschäftigung. Ich nahm ahnungslos eine kräftige Nasenprobe mit Coelin, dem wirksamen Bestandteile des Schierlingskrautes. Es war wie ein Schlag vor den Kopf. Ein entsetzlicher Verwesungsgeruch marterte meine Geruchsnerven. Der Giftmischer ließ mich nicht lange zappeln, sondern öffnete Fläschchen mit Kümmel, Minze und echtem Rosenöl, unter deren Einwirkung sich meine schwer beleidigte Nase wieder beruhigte, jetzt aber begreife ich, was es heißt, den Schierlingsbecher zu leeren. Sokrates war ein Mann von Humor. Wenn er seinen Tod durch den Schierlingsbecher hätte ahnen können, würde er sich vielleicht rechtzeitig an das Gift gewöhnt haben. Die Möglichkeit dafür hätte bestanden. Dann hätte man ihm durch den Schierlingsbecher ebensowenig anhaben können wie dem alten Herrn, dem Großvater, in Dumas Roman „Der Graf von Monte Christo" mit Brucin. Auch dieses Gift, daß, wie die meisten der Giftsammlung, im Aussehen feinem Zucker ähnelt, kann ich mir genauer anschauen. Es wirkt ähnlich wie Strychnin durch starrkrampfartige Erscheinungen, aber weit weniger drastisch.

Die furchtbare Wirkung des Strychnins lernte ich im Laboratorium an einer kleinen Maus kennen, die zu Versuchszwecken eine geringe Einspritzung erhalten hatte. Minutenlang war weiter nichts an ihr zu beobachten als eine zunehmende Munterkeit; dann stellten sich krampfartige Zuckungen der Glieder ein und plötzlich streckte sie den Schwanz unwahrscheinlich in die Länge und blieb minutenlang starr, die Ohren richteten sich bis zur Glättung der kleinsten Falte auf, dann gab es einen Ruck, der den ganzen Körper packte. Das Strychnin hatte den lebenden Organismus besiegt, die Pflanze das Tier getötet.

Atropin, der giftige Bestandteil der Tollkirsche — Atropa Belladonna, „schöne Dame", da sie als Schönheitsmittel zur Erweiterung der Pupillen Anwendung findet — sah ich in der Form eines dunklen Saftes, dem ich wegen seiner großen Aehnlichkeit mit Schierling, meine Nase nur nach gütlichem Zureden näherte. Es war nicht so schlimm. Das Gift riecht und sieht aus wie Fleischextrakt. Ohne Sensationen war auch die Bekanntschaft mit Digitalis, dem wirksamen Bestandteil des erotisch schönen und doch so gefährlichen Fingerhuts. Opium, aus dem Morphium gewonnen wird, zeigte mir der Giftmischer in der Form von dunklen, saftigrotgelben, steinharten Ballen, in der es in den Handel kommt, pulverisiert und in der Form einer braunen Tinktur. Der Opiumraucher kann es in allen diesen Formen benutzen. Häufig bevorzugt er die Tinktur, mit der er ganz einfach den Tabak tränkt. Opium hatte für mich den gesund anmutenden, frühlingsfrischen Geruch durch den Pflug gelockerter Felder.

Das interessanteste aller dieser Pflanzengifte war mir aber Cyrculus. Es sind etwa kapernsamengroße und auch den Kapern ähnliche Körner, die eine besonders betäubende Wirkung bei Fischen haben. Man wirft die Körner auf die Oberfläche von Gewässern und kann nach einiger Zeit beobachten, das die Fische kraftlos und willenlos an die Oberfläche kommen und sich mit der Hand greifen lassen. Das Gift wirkt nervenlähmend für die Fische und verhindert sie an der richtigen Regulierung ihrer Atmung; die Luftblase wird angebohrt und drückt die Fische an die Oberfläche. Man kann sie dann mit der Hand greifen.

Sensationelle Dinge könnte ich von meinem Laboratoriumsbesuch berichten, aber es gibt für mich ein Hindernis, das ich trotz meines berufsmäßigen Mitteilungsdranges niemals überwinden werde, das Wort des Professors, der mich in ungeahnte Geheimnisse einbrechte und warnend sagte: „Prüfen Sie gewissenhaft, was Sie erzählen wollen. Menschen laufen in gefährlichen Exemplaren umher".

Hasen und Hälse von Katarrh befreit

Hunderte von Nasen u. Hälsen in Canada und den Ver. Staaten sind von Katarrh befreit. Diese Hälse und Nasen waren in ziemlich schlechter Verfassung — und hatten den Besitzern viel zu schaffen gemacht. Die Nasen waren verstopft, Krusten hatten sich gebildet, Schleim war angesammelt und der Ausfluß mußte stetig mit Taschentüchern entfernt werden.

In manchen Fällen tropfte der Schleim in den Hals und machte ihn rauh und schlimm mit stetigem Jucken.

Kein Wunder, daß auch die Augen schwach und wässerig wurden — dazu kam schlechter Atem und ein allmähliches Verschwinden des Geruchssinns.

Aber welche Aenderung ist mit Nasen und Hälsen vorgegangen durch die Heilmethode des Katarrh-Spezialisten Sproule, 115 Cornhill Building, Boston. Sie wurden wieder die reinen, guten und nützlichen Teile des Körpers, wie der Schöpfer es beabsichtigte. All der häßliche Schleim verschwand, denn die Entzündung und Katarrherreger verschwanden. Augen, Nase und Hals wurden rein und frei. Das dumpfe, schwache Gefühl verschwand — und die glücklichen Leute konnten wieder mit ihren Freunden verkehren und sich freuen, daß der gefährliche Katarrh verschwunden war.

Freie Konsultation über Nase und Hals.

Möchtet Ihr nicht wissen, wie Eure Nasen und Hälse von Katarrh frei werden können? Dann beantwortet diese Fragen mit Ja oder Nein. Unterzeichnet Eure Namen und schickt das Papier an Sproule's Office.

Dieser Kupon berechtigt Leser dieser Zeitung zu freier Konsultation.

Ist der Hals rauh?
Nießen Sie oft?
Ist der Atem schlecht?
Sind die Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist die Nase verstopft?
Müssen Sie oft spucken?
Sind harte Krusten in der Nase?
Fühlen Sie sich schlecht bei feuchtem Wetter?
Müssen Sie die Nase oft schnäuzen?
Verlieren Sie den Geruchsinn?
Haben Sie am Morgen schlechten Geschmack im Mund?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Müssen Sie den Hals beim Aufstehen räuspern?
Haben Sie Jucken in der Kehle?
Läuft Ihre Nase?
Tropft Schleim in den Hals?

Voller Name .....
Adresse .....
.....

Spezialist Sproule hat seit 39 Jahren Nasen und Kehlen geheilt von Katarrh und seinen üblen Folgen. Er studierte auf der Dublin Universität, Irland. Jeder, der 40 Jahre im selben Fach arbeitete, weiß, wovon er spricht, und er sagte in allem Ernst:

„Wenn Nase und Hals an Katarrh leiden, so holt Euch sofort Rat. Ihr mögt das Aufschieben bereuen."

Wenn Sie obige Fragen beantworten und einschicken, schicke ich Ihnen umsonst meinen Rat, wie Sie Nasen- und Halskatarrh los werden können. Finden Sie aus, warum Ihre Nase und Hals nicht zu einer glücklichen Person gehören sollte, die frei von Katarrh ist.

Schreiben Sie sofort um Rat. Haben Sie Mitleid mit der Nase und dem Hals und sehen Sie zu, daß sie richtig und gut arbeiten und gesund sind. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch. Beantwortet die Fragen sofort und schickt den Brief an:

Catarrh Specialist Sproule
115 Cornhill Bldg. Boston, Mass.

Besondere Nachricht an Fallensteller

The Northern Hide & Fur Co
Regina, Sask.
„The House of Trappers Protection"

ersucht ihre Fallenstellerfreunde und Versender von Fellen, gute Felle von

Dachs! Dachs! Dachs!

sofort einzusenden. Wir müssen eine große Kontraktlieferung in dreißig Tagen machen und bieten wir deshalb solch hohe Preise. Solche Preise für Dachsfelle sind in der Vergangenheit noch nie bezahlt worden. Schickt eure tägliche Fangergebnisse sofort an uns. Wir strecken und trocknen die Felle selbst und rechnen nichts vom Preise ab für solche Grüne Felle.

Schickt den Fellenvorrat noch heute an uns, damit wir diese Kontraktlieferung machen können. Nehmet Anteil an diesen riesigen Preisen, die Sie noch nie für Felle solcher Art erhalten haben.

Garantierte Barpreise

Wolf oder Coyote	$23.00 bis $15.00	$12.00 bis $8.00
Wiesel	3.50 bis 2.00	1.75 bis 1.00
Dachs	20.00 bis 9.00	6.50 bis 4.00
Mink	20.00 bis 15.00	12.00 bis 6.00
Skunk	3.00 bis 2.50	1.75 bis 1.00

Trappers Lizens ist nicht notwendig um Coyotes, Wiesel, Dachs oder Skunk zu fangen.

Pferdehaar — hohe Preise — 42c bis 32c per Pfund.

Die Northern Hide & Fur Co., bezahlt alle Royalties, Expreß und Postspesen auf Ihre Sendung und Money Orders werden am selben Tage abgeschickt, an dem Ihre Pelzsendung ankommt.

Um irgendeine Auskunft schreibt an das Hauptbüro der

NORTHERN HIDE & FUR CO.
1729 Rose St. Regina, Sask.
Telephone 4531 und 4669.

Ein abergläubischer Philosoph.

Der französische Philosoph d'Argens, ein Freund Friedrichs des Großen, fürchtete den Tod in einem hohen Grade und war dabei äußerst abergläubisch. Als ihn eines Tages ein starker Schnupfen im Bette zurückhielt, bekam er von Friedrich den Befehl, ungesäumt zu ihm zu kommen. Aeußerst verdrießlich darüber stand er auf, kleidete sich eilig an und ging zu dem König, mit dem er sich bald in eine interessante Unterhaltung vertiefte und ganz munter und aufgeweckt wurde, bis er zufällig einmal einen Blick auf seine Beine warf und nun mit einem Male sich so bestürzt zeigte, daß er fast kein Wort mehr hervorzubringen vermochte. Der König blickte ihn erstaunt an und fragte ihn nach der Ursache dieser Verstörung; d'Argens gab aber nur ausweichende Antworten, und unzufrieden schickte ihn der König endlich fort. In seine Wohnung zurück gekommen, setzte er seine Frau, seine Tochter und das ganze Haus in Bestürzung. Seinen Aeußerungen nach mußte man glauben, es gehe ungesäumt mit ihm zu Ende, und die Seinigen überließen sich dem größten Schmerze. Gerührt dankte er ihnen für ihre Teilnahme und nahm feierlich Abschied von allen, als endlich sein alter Diener Pierre auch herbei kam und eine ungeahnte Wendung herbeiführte. Auf den ersten Blick sah dieser, wo es seinem Herrn fehlte, und sagte: „Ich wette, es sind Ihre Beine, die Ihnen diesen Kummer machen!"

„Du hast recht, lieber Pierre," sagte d'Argens ganz erschüttert; „siehe, wie dick das eine Bein und wie dünn das andere ist! Es gibt kein sichereres Anzeichen des Todes!"

„Nun," antwortete der Diener lächelnd, „da wollen wir bald helfen; in wenigen Minuten sollen Sie wieder hergestellt sein."

Nun zog er seinem Herrn die Strümpfe aus, und da kam das Uebel zu Tage. In seiner Eile hatte der Philosoph, der gewöhnlich fünf Paar Strümpfe übereinander trug, diesmal an den einen Fuß acht und an den anderen nur zwei Strümpfe gezogen und dadurch die merkwürdige Verschiedenheit im Umfange seiner Beine hervorgebracht.

Wie weit der Aberglaube dieses Gelehrten ging, zeigt auch der folgende Vorgang. Bei seine Nichte, die Gräfin Camargue, erzählt d'Argens arbeitete nämlich an seinem Werke über den menschlichen Geist und zwar mit einer so guten Stimmung, daß er sich eines Abends nicht von seinem Schreibtisch trennen konnte und man genötigt war, mit dem Abendessen bis nach Mitternacht zu warten. Höchst vergnügt habe er sich dann an den Tisch gesetzt und erzählt, nie wären ihm die Ideen besser geflossen, und er habe heute eins der schwierigsten Kapitel mit der größten Leichtigkeit geschrieben; plötzlich sei ihm aber eingefallen, daß dieser Tag der erste Freitag des Monats, also ein Unglückstag gewesen, und nun sei er sogleich aufgestanden und habe alles, was er an diesem Tage geschrieben, ins Feuer geworfen.

— Kindliche Folgerung. Graf (auf eine Ruine zeigend): „Schau, Otmar, hier haben einst unsere Ahnen gehaust!"

Sohn: „Die müssen aber schön gehaust haben, Papa!"

— Eine Schönheit. Herr: „Die Dame schielt etwas, wie mir Ihr Schreiber sagte."

Heiratsvermittler: „O, das hat aber nichts zu sagen; ihre Augen sind nämlich so klein, daß man's gar nicht bemerkt!"

— Vorwand. Fremder (im Dorfwirtshaus): „. . . Wie, Sie sind der Besitzer dieser herrlichen Villa da oben? Wissen Sie, wenn die mir gehörte, da würde ich nicht in dieser schmutzigen Bauernschenke sitzen!"

Villenbesitzer: „Von hier aus macht sie sich eben am schönsten!"

— Mißglückter Applaus. Dichterling (seine eigenen Gedichte vortragend): „. . . Dahin ist mein Glück, mein Lieb' und mein Leben! Fertig für immer mein Dichten und Streben . . ."

Stimme im Hintergrund: „Bravo, bravo!"

— Verschnappt. Weinhändler (zornig): „Wenn Ihnen mein „Rüdesheimer" nicht schmeckt, dann gehen Sie wo anders hin — verstanden? . . . Kritisieren kann jeder — aber besser machen!! . . . ."

Standard Rahmseparatoren

mit 5 Jahre Garantie verkauft.

Diese fünf Jahre-Garantie ist die beste Versicherung, daß Sie Geldeswert erhalten haben. Schreibt noch heute um Einzelheiten an

W. J. BOYD
2013 Angus Str., Regina.